



COLLOQUIUM 2010

COLLOQUIUM 2010 – VORSTELLUNG DER EFA-STIFTUNG

Im Juli 2010 stellte sich die EFA-Stiftung 35 Personen (Vertretern aus christlichen Werken, Bildungsstätten, Gemeinschaften, Seelsorgepraxen und Buchautoren) aus verschiedenen Denominationen vor.

Die Stiftung hatte eingeladen, um über mögliche Aufgaben der Stiftung nachzudenken. Dabei haben wir uns viele Fragen gestellt, wie: Was bleibt warum liegen? Wo ist die Not heute am Größten? Wo fehlt es in den Gemeinden an Ressourcen und Kompetenz? Mittels Workshop haben wir auf diese und weitere Fragen eine Antwort gesucht.

Die Auswertung der Antworten von 4 Gruppen hat gezeigt, Gemeindeleitung, Pastoren, Pfarrer und auch Kleingruppenleiter sind teilweise mit ihren vielen Aufgaben überfordert, sei es zeitlich oder durch fehlende Kompetenzen oder fehlende Unterstützung. Die Stiftung hat seit Beginn ihres Bestehens den Schwerpunkt auf Ehe und Familie gelegt. Das war der Grund, warum sich der Vorstand für ein Kompetenz-Angebot zur Begleitung von Ehepaaren und Familien entschieden hat.

Der Gedanke war, Menschen im Glauben zu Mentoren auszubilden, die schwerpunktmäßig in ihren Gemeinden Zeit und Engagement in Form von Begleitung für Paare anbieten. Aus diesem Gedanken hat die Stiftung 2011 ein Projekt „Mentoring für Ehe und Familie“ initiiert und finanziert.

Der Vorstand der EFA-Stiftung bedankt sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern des Colloquiums und ihrer spontanen Mitarbeit.